

Gemeinde Weil im Schönbuch

Gemeinderat am 26.06.2018
Beratungsunterlage/öffentlich
GR 42 /2018 08.06.2018 Az. 913.69

TAGESORDNUNGSPUNKT

Zwischenbericht über den Vollzug des Haushaltsplans 2018

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis vom Zwischenbericht.

SACHVERHALT

1 Allgemeines

Bereits in den ersten Monaten des Jahres 2018 haben sich große Abweichungen bei den Einnahme- und Ausgabepositionen vor allem des Verwaltungshaushalts ergeben bzw. hat sich gezeigt, dass sich diese bis zum Jahresende noch ergeben werden. Diese Veränderungen sind erfreulicherweise zum Großteil auf der Einnahmenseite angesiedelt und es handelt sich um Mehreinnahmen. Treten diese Mehreinnahmen tatsächlich ein, führen sie zu einem weitaus besseren Jahresergebnis als geplant. Wie in den letzten Jahren ergeben sich die Veränderungen aus der Abrechnung des kommunalen Finanzausgleichs und den Gewerbesteuererinnahmen. Diese Einnahmen resultieren aus der derzeit sehr guten finanziellen Lage und sind kurzfristig nicht von der Gemeinde beeinflussbar.

Kommt es zu dieser deutlich erhöhte Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, kann eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage umgangen werden und die Tilgungen der Trägerdarlehen vom Eigenbetrieb können im aktuellen Rechnungsjahr ausgesetzt werden.

Die Entwicklung der nachfolgend dargestellten Positionen und die allgemeine Finanzlage müssen momentan nicht durch den Erlass eines Nachtragshaushaltsplans dokumentiert werden. Dies gilt sowohl für den Kämmereihaushalt als auch für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen Aufschluss über die zu erwartende Entwicklung seit Beginn und bis zum Ende des Haushaltsjahres geben. Die Daten beruhen auf dem Stand 07.06.2018 und können sich bis zur Sitzung am 26.06.2018 nochmals verändern. Der Zwischenbericht soll dem Gemeinderat als Information dienen. Auf eventuell bis dahin eintretende Veränderungen wird die Verwaltung in der Sitzung hinweisen und wenn notwendig diese in einem Nachtragshaushalt dokumentieren.

2 Entwicklung im Verwaltungshaushalt

2.1 Einnahmen

Die nachfolgend genannten Haupteinnahmearten im Verwaltungshaushalt entwickeln sich im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich wie folgt:

Bezeichnung der Kostenstelle	Vorauss. Rechn.-Erg. 2018	Plan- Ansatz 2018	Vorauss. Abweichung 2018	Erläuterungs- Ziffer siehe nachfolgend
Grundsteuer	1.321.000 €	1.321.000 €	0 €	
Gewerbsteuer	5.000.000 €	3.800.000 €	1.200.000 €	2.1.1 + 2.2.1
Anteil an der Einkommensteuer	7.160.000 €	6.520.000 €	640.000 €	2.1.2 + 2.2.2
Anteil an der Umsatzsteuer	430.000 €	340.000 €	90.000 €	2.1.2 + 2.2.2
Schlüsselzuweisungen	4.100.000 €	3.080.000 €	1.020.000 €	2.1.2 + 2.2.2
Familienleistungsausgleich	520.000 €	540.000 €	-20.000 €	2.1.2 + 2.2.2
Sachkostenbeitrag für Schulen	360.000 €	349.000 €	11.000 €	2.1.2 + 2.2.2
Kindergarten- und Kleinkindförderung	937.000 €	697.900 €	239.100 €	2.1.2 + 2.2.2
Kindergartenbeitrag	500.000 €	423.400 €	76.600 €	2.1.3
Bestattungsgebühren	196.500 €	196.500 €	0 €	
Holzerlöse	132.000 €	132.000 €	0 €	
Mieten u. Pachten Gebäude (incl. Asyl)	409.300 €	409.300 €	0 €	
Konzessionsabgabe	257.200 €	257.200 €	0 €	
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0 €	0 €	0 €	
Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt			3.256.700 €	
Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt			-230.000 €	
Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt			3.026.700 €	2.3

2.1.1 Gewerbsteuer

Bei der Erstellung des Haushaltsplans 2018 im Oktober 2017 beliefen sich die Vorauszahlungen auf 3,77 Mio. €. Aufgrund der guten Ergebnisse der Jahre 2015 (4,03 Mio. €) und 2016 (4,66 Mio. €) wurden im Haushaltsplan letztendlich 3,8 Mio. € festgesetzt. Diese Vorgehensweise entsprach nicht dem davor jahrelang praktizierten, immer sehr vorsichtigen und bewährten Handeln der Verwaltung, die in der Regel sogar einen Ansatz reduziert zu den Vorauszahlungen wählte.

Das Gewerbesteueraufkommen im laufenden Haushaltsjahr liegt derzeit bei 5,02 Mio. € und somit um rd. 1,2 Mio. € über dem Planansatz. Im letzten Jahr war die Situation zum Zeitpunkt des Zwischenberichts umgekehrt: das Jahressoll der Gewerbesteuereinnahmen lag hinter dem Planansatz. Immer wieder hat sich jedoch gezeigt, dass im zweiten Halbjahr große Veränderungen eintreten und das bereits veranschlagte Soll bis zum Jahresende nochmals deutlich nach unten oder oben korrigiert werden muss.

Die Verwaltung ist sehr zuversichtlich, dass 2018 mindestens die veranschlagten Einnahmen bei der Gewerbsteuer generiert werden können.

Das Gewerbesteueraufkommen in Weil im Schönbuch selbst, d.h. ohne das Gewerbesteueraufkommen aus dem Zweckverband Gewerbepark SOL, liegt derzeit für das Jahr 2018 bei rd. 3,04 Mio. €. Im Gewerbepark SOL beträgt das Aufkommen derzeit rd. 1,98 Mio. € und somit ebenfalls deutlich über der Planung. Da die Verwaltung ebenfalls von einem Anstieg bei den Gewerbesteuereinnahmen der Stadt Holzgerlingen aus dem Zweckverbandsgebiet ausgeht, ist hinsichtlich der Rückzahlungsverpflichtung an die Stadt Holzgerlingen derzeit keine größeren Abweichung zum Planansatz ersichtlich.

2.1.2 Einnahmen im kommunalen Finanzausgleich

Grundlage für die Berechnung des kommunalen Finanzausgleichs bei der Haushaltsplanung stellen die Einschätzung des Finanzministeriums über das Gesamtaufkommen der Einkommensteuer im sogenannten Haushaltserlass und die dazugehörige Mitteilung über Leistungen im Finanzausgleich des statistischen Landesamtes dar. Da diese Dokumente bei der Planerstellung im Oktober 2017 noch nicht vorlagen, orientierte sich die Verwaltung bei ihren Berechnungen an den mittelfristigen Werten aus dem Erlass 2017 und an der dritten und zu diesem Zeitpunkt aktuellsten Abschlagszahlung für das Jahr 2017. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wies die Verwaltung daher, wie in jedem Jahr darauf hin, dass abzuwarten bleibt, ob die Zahlungen in der Höhe eintreten wie prognostiziert und das bei den vorgelegten Plandaten Risiken enthalten sind.

Insbesondere der positive Einnahmesaldo des Finanzausgleichs ist ursächlich für das gute Gesamtergebnis im Verwaltungshaushalt und die hohe Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt.

Die jetzigen Abrechnungen für das Jahr 2018 zeigen bereits, dass der Gemeinde ein höherer Anteil aus dem Finanzausgleich verbleibt als geplant. Bei der Planaufstellung ging man von einem positiven Einnahmesaldo von rd. 3,44 Mio. € im Rahmen des Finanzausgleiches aus (Einnahmen: 11,56 Mio. €¹, Ausgaben: 8,12 Mio. €). Gemäß der aktuellen Hochrechnungen geht die Verwaltung derzeit von einem positiven Einnahmesaldo von rd. 5,19 Mio. € aus (Einnahmen: 13,54 Mio. €², Ausgaben: 8,35 Mio. €). Im Endergebnis rechnet die Verwaltung daher derzeit von saldierten Mehreinnahmen im kommunalen Finanzausgleich 2018 von rd. 1,75 Mio. €.³ Diese Mehreinnahmen werden komplett an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung der geplanten Investitionen weitergegeben.⁴

2.1.3 Kindergartenbeiträge

Bei der Kalkulation der Kindergartenbeiträge ist das Ziel rd. 20 % des Abmangels, kalkuliert auf Basis der Rechnungsergebnisse der Vorjahre, durch Beiträge wieder zu erlangen. Bei dieser Kalkulation werden alle vorhandenen Kindergartenplätze einbezogen. In der Realität wird es hier jedoch immer Abweichungen geben, da nicht zu jedem Zeitpunkt alle Kindergartenplätze belegt sein werden und sich die Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem letzten Rechnungsergebnis verändern. Daher werden die Gebühreneinnahmen anhand einer Hochrechnung der Einnahmen im laufenden Kindergartenjahr im Haushaltsplan festgesetzt. Mitte 2018 zeigt sich, dass voraussichtlich mehr Gebühren vereinnahmt werden, als die Hochrechnung Mitte/Ende des letzten Jahres ergeben hat. Daher rechnet die Verwaltung derzeit mit Mehreinnahmen bei den Kindergartengebühren von rd. 76.600 € gegenüber dem Planansatz. Diese Mehreinnahmen decken sich mit den Aussagen der Kindergartenbedarfsplanung und der Notwendigkeit eines Neubaus einer Kindertagesstätte. Derzeit sind so gut wie alle Kinderbetreuungsplätze belegt.

¹ Die einzelnen Veränderungen gehen aus der „Einnahmen- und Ausgabentabelle“ des Verwaltungshaushalts hervor.

² Bereinigt um die Zuschüsse die an den Waldkindergarten weitergereicht werden.

³ Die einzelnen Veränderungen gehen aus der „Einnahmen- und Ausgabentabelle“ des Verwaltungshaushalts hervor.

⁴ Berücksichtigt werden muss die verzögerte Abrechnung und Auszahlung beim Finanzausgleich. Die letzten Teilzahlungen das Jahr 2018 betreffend werden 2019 ausbezahlt.

2.2 Ausgaben

Die nachfolgend genannten Ausgabepositionen im Verwaltungshaushalt entwickeln sich im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich wie folgt:

Bezeichnung der Kostenstelle	Vorauss. Rechn.-Erg. 2018	Plan- Ansatz 2018	Vorauss. Abweichung 2018	Erläuterungs- Ziffer siehe nachfolgend
Personalausgaben	6.790.000 €	6.790.000 €	0 €	
Grundstücksunterhaltung	686.300 €	686.300 €	0 €	
Geräte, Ausstattung, Einrichtung	71.300 €	71.300 €	0 €	
Gebäudebewirtschaftung	767.000 €	767.000 €	0 €	
Fahrzeughaltung	57.500 €	57.500 €	0 €	
Weitere Verwaltungs- und Betr.-Ausgaben	423.800 €	423.800 €	0 €	
Steuern, Versich., Geschäftsausgaben	518.900 €	518.900 €	0 €	
Zuweisungen und Zuschüsse	606.200 €	606.200 €	0 €	
Grund-+Gewerbesteuerverteilung SOL	37.000 €	37.000 €	0 €	2.2.1 + 2.1.1
Mieten u. Pachten Gebäude (incl. Asyl)	132.700 €	132.700 €	0 €	
Zinsen	50.000 €	50.000 €	0 €	
Gewerbsteuerumlage	830.000 €	750.000 €	80.000 €	2.2.2 + 2.1.2
Kreis- und FAG-Umlagen	7.520.000 €	7.370.000 €	150.000 €	2.2.2 + 2.1.2
Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt			230.000 €	
Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt			3.256.700 €	
Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt			3.026.700 €	2.3
Zuführung an Vermögenshaushalt	3.678.500 €	651.800 €	3.026.700 €	2.3

Im Bereich der Ausgaben im Verwaltungshaushalt kommt es zum derzeitigen Zeitpunkt zu Veränderungen beim kommunalen Finanzausgleich. Diese Veränderungen wurden bereits unter der Ziffer 2.1.2 bei der Erläuterung der Einnahmenveränderungen des Verwaltungshaushalts thematisiert.

Bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind von der Verwaltung auch immer die Ausgaben im Rahmen der Sammelnachweise und bei den Deckungskreisen zu überprüfen. Die meisten Ausgaben verlaufen hier plangemäß.

Beim Deckungskreis 5110 wurden im laufenden Haushaltsjahr bisher rd. 43 % der eingeplanten Mittel verausgabt. Im zweiten Halbjahr werden hier jedoch noch einige Ausgaben getätigt werden, da entsprechende Planungen des Bauamtes vorliegen bzw. entsprechende Maßnahmen bereits beauftragt wurden. Das Bauamt ist angewiesen, auf die Kosten in diesem Bereich besonders zu achten und das Gesamtbudget im Deckungskreis nicht zu überschreiten.

2.3 Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögensplan, Zusammenfassung und Schlussbetrachtung Verwaltungshaushalt

Insgesamt wird erwartet, dass sich das Rechnungsergebnis des Verwaltungshaushaltes aufgrund der vorangegangenen dargestellten Entwicklungen um rd. 3.026.700 € gegenüber den Planzahlen verbessern wird. Es ist davon auszugehen, dass sich die ursprünglich mit 651.800 € veranschlagte Zuführung zum Vermögenshaushalt auf 3.678.500 Mio. € erhöhen wird. Das Volumen des Verwaltungshaushaltes wird sich dadurch von 21,8 Mio. € auf rd. 24,8 Mio. € erhöhen.

Die derzeit prognostizierte Entwicklung im Verwaltungshaushalt ist mehr als positiv. Die Verwaltung empfiehlt jedoch hinsichtlich der Ausgaben trotzdem am Planwerk festzuhalten und vorsichtig mit der prognostizierten Einnahmeverbesserung umzugehen. Hier sind weiterhin Risiken enthalten.

3 Entwicklung im Vermögenshaushalt

3.1 Einnahmen

Die nachfolgend genannten Einnahmearten im Vermögenshaushalt entwickeln sich im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich wie folgt:

Bezeichnung der Kostenstelle (Jeweils nur Projekte mit einem Gesamtinvestitionsbedarf über 50.000 €)	Vorauss. Rechn.-Erg. 2018	Plan- Ansatz 2018	Vorauss. Abweichung 2018	Erläuterungs- Ziffer siehe nachfolgend
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.678.500 €	651.800 €	3.026.700 €	2.3
Entnahmen aus Rücklagen	0 €	1.201.500 €	-1.201.500 €	3.3
Grundstückserlöse Bauplatzverkauf	150.000 €	150.000 €	0 €	
Tilgungen vom Eigenbetrieb	0 €	1.839.200 €	-1.839.200 €	3.1.1
Zuweisungen und Zuschüsse	609.500 €	609.500 €	0 €	
Mindereinnahmen im Vermögenshaushalt			-14.000 €	

3.1.1 Tilgungen vom Eigenbetrieb

Der Gemeinderat hat beschlossen, die dem Eigenbetrieb Gemeindewerke Weil im Schönbuch im Bereich der Abwasserbeseitigung (Betriebszweige Kläranlagen und Kanäle) überlassenen Trägerdarlehen sukzessive, angepasst an den Finanzbedarf des Kämmereihaushalts, zurückzugeben und dementsprechend Mittel am externen Markt zu derzeit deutlich besseren Zinskonditionen aufzunehmen. Die prognostizierte positive Entwicklung bei den Einnahmen des Verwaltungshaushalts und die voraussichtliche planmäßige Entwicklung im Vermögenshaushalt führen dazu, dass die Mittel im Kämmereihaushalt 2018 für die geplanten Investitionen ausreichen und auf die vorgesehene Rücklagenentnahme verzichtet werden kann. Eine Zuführung der Mittel vom Eigenbetrieb ist entgegen der Planung nicht notwendig. Die Verwaltung schlägt dem Gremium daher vor, wenn diese Verbesserung tatsächlich eintritt, am Beschluss festzuhalten und auf die Tilgung vom Eigenbetrieb im laufenden Jahr zu verzichten.

Die Mittel verbleiben somit als „Rücklage“ für Investitionen des Kämmereihaushalts vorerst beim Eigenbetrieb. Dieser muss hierfür keine Darlehen am externen Markt aufnehmen. Dadurch kommt es zu keiner überplanmäßigen Zuführung an die Allgemeine Rücklage im Kämmereihaushalt, für die ggf. irgendwann sogar „Strafzins“ bezahlt werden muss.

2018 verändert sich die Zinszahlung des Eigenbetriebs an den Kämmereihaushalt durch die nichtvollzogene Darlehensrückzahlung nicht. Allerdings fallen 2019 nochmals Zinszahlungen vom Eigenbetrieb an den Kämmereihaushalt an. Diese werden weiterhin, auch wenn diese jährlich nach unten angepasst werden, höher ausfallen als derzeitige Zahlungen am externen Markt.

3.2 Ausgaben

Die nachfolgend genannten Ausgabepositionen im Vermögenshaushalt entwickeln sich im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich wie folgt:

Bezeichnung der Kostenstelle (Jeweils nur Projekte mit einem Gesamtinvestitionsbedarf über 50.000 €)	Vorauss. Rechn.-Erg. 2018	Plan- Ansatz 2018	Vorauss. Abweichung 2018	Erläuterungs- Ziffer siehe nachfolgend
IP-Telefonie, Telefonanlagen	150.000 €	150.000 €	0 €	
Kirchturmsanierung Christuskirche	200.000 €	200.000 €	0 €	
Erwerb Grundstück neue Kindertagesstätte	830.000 €	830.000 €	0 €	
Neubau Kindertagesstätte, 1. Planungsrate	60.000 €	60.000 €	0 €	
Neugestaltung "Seitenbachanlage"	55.000 €	55.000 €	0 €	
Spielplatzkonzept	100.000 €	100.000 €	0 €	
Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto	140.000 €	220.000 €	-80.000 €	3.2.1
BL-Umlegung Weil Mitte, Städtebaul. Wettbewerb	190.000 €	190.000 €	0 €	
BL-Umlegung Lohwiesen, Vergütung ET	80.000 €	80.000 €	0 €	
BL-Umlegung Pfadäcker, Vergütung ET	120.000 €	120.000 €	0 €	
Ausgaben Sanierungsgebiet Hauptstraße/See	1.365.600 €	1.365.600 €	0 €	
Straßenbau Hartmannstraße	400.000 €	400.000 €	0 €	
Tiefbaumaßnahmen Friedhof	70.000 €	70.000 €	0 €	
Fahrzeugneubeschaffung Bauhof	70.000 €	70.000 €	0 €	
Sanierung Traude-Hübner-Hecker-Weg	130.000 €	130.000 €	0 €	
Sanierung Bahnübergänge, Anteil der Gemeinde	63.000 €	63.000 €	0 €	
Grunderwerb	150.000 €	150.000 €	0 €	
Sanierung der Wehrmauer, Anteil der Gemeinde	66.000 €	0 €	66.000 €	3.2.2
Zuführung an Verwaltungshaushalt	0 €	0 €	0 €	
Tilgung von Krediten	113.000 €	113.000 €	0 €	
Zuführung an Verwaltungshaushalt	0 €	0 €	0 €	
Minderausgaben im Vermögenshaushalt			-14.000 €	
Mindereinnahmen Vermögenshaushalt, ohne Haushaltsausgleichsbuchungen			1.187.500 €	
Ergebnisverbesserung im Vermögenshaushalt			1.201.500 €	3.3

3.2.1 Ausgleichsmaßnahmen Ökokonto

2018 waren als Ökokontomaßnahmen die Versetzung der Schaich an der Tübinger Straße und der Umbau von fünf Dolen in Breitenstein angedacht. Ob die Maßnahmen tatsächlich noch komplett 2018 realisiert werden können, ist derzeit von der Verwaltung noch nicht ganz absehbar. Allerdings gehen die Finanzverwaltung und das Bauamt derzeit davon aus, dass die eingeplanten Mittel nicht komplett 2018 abfließen werden.

3.2.2 Sanierung der Wehrmauer, Anteil der Gemeinde

Bereits 2014 sollte die Wehrmauer saniert und die Arbeiten abgerechnet werden. Nachdem die Umsetzung jedoch 2014 nicht stattfand und die hierfür eingeplanten Mittel nicht abflossen, wurden diese in den Folgehaushalten immer wieder erneut veranschlagt. Da im Jahr 2017 nun tatsächlich mit den Arbeiten begonnen werden konnte, ging die Verwaltung bei der Planerstellung 2018 davon aus, dass die Mittel für dieses Vorhaben planmäßig auch 2017 abfließen. Da sich die Arbeiten jedoch nun bis Mitte des Jahres 2018 zogen, kam es bisher auch noch zu keinem Mittelabfluss. Die Verwaltung geht nun von einem Abfluss im aktuellen Jahr aus. 2017 konnten die Mittel somit eingespart werden und es kam zu einer Haushaltsverbesserung in diesem Bereich. 2018 handelt es sich um überplanmäßige Ausgaben, die derzeitige Haushaltsverbesserung etwas verringert.

3.3 Rücklagenentnahme, Zusammenfassung und Schlussbetrachtung Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt wird es zu geringen Minderein- und –ausgaben in derselben Höhe kommen. Dies führt dazu, dass durch die um rd. 3 Mio. € höher Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt keine Rücklagenentnahme vorgenommen werden muss und auf die Tilgung der Trägerdarlehen durch den Eigenbetrieb Gemeindewerke Weil im Schönbuch verzichtet werden kann. Die Mittel verbleiben somit beim Eigenbetrieb und stehen dem Kämmereihaushalt weiterhin für die zukünftigen Investitionen, wie das große Straßensanierungsprogramm, den Neubau des Bürgerhauses oder auch der Neubau der Kindertagesstätte zur Verfügung.

Über die Entstehung eines erheblichen Fehlbetrag nach § 82 Abs. 2 Nr. 1 der Gemeindeordnung und über den zwingenden Erlass eines Nachtragshaushaltsplan zur Dokumentation der Veränderungen muss sich die Gemeinde daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Gedanken machen.

Die allgemeine Rücklage weist zum 01.01.2018 einen Stand von 3.765.846,68 € aus. Der Mindestbestand der Rücklage beträgt 465.971 €. Somit dürfen der Rücklage 2018 max. rd. 3,3 Mio. € entnommen werden. Aufgrund der guten Entwicklung wird es aller Voraussicht jedoch zu keiner Entnahme kommen.

4 Entwicklung beim Eigenbetrieb Gemeindewerke Weil im Schönbuch


Auch beim Eigenbetrieb wird es 2018 zu Veränderungen und wahrscheinlich auch wieder zeitlichen Verschiebungen beim Abfluss der Mittel kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt stellen diese Veränderungen keinen Grund für den Erlass eines Nachtragswirtschaftsplans dar.


Insgesamt stehen im laufenden Haushaltsjahr für die großen laufenden Investitionen im Vermögensplan des Eigenbetriebs 1,82 Mio. € bereit. Bisher sind lediglich Mittel von rd. 290.000 € hiervon verausgabt. Die 2018 geplanten Maßnahmen befinden sich zum größten Teil jedoch auch noch in der Umsetzungsphase.

Bezüglich der Ablösung der Trägerdarlehen und der Rückführung dieser Mittel vom Eigenbetrieb an den Kämmereihaushalt wird auf die Ausführungen beim Kämmereihaushalt und auf den Sachvortrag in der Sitzung verwiesen.

Auf weitere, detaillierte Ausführungen die einzelnen Betriebszweige betreffend, kann zum jetzigen Zeitpunkt aus Sicht der Verwaltung verzichtet werden.

Weil im Schönbuch, 09.06.2018


W. Lahl
Bürgermeister


K. Böhringer
Fachbeamtin
für das Finanzwesen